



UNBEKANNT
VERZOGEN

strassenfeger unplugged - Wir haben fertisch!

Die Band „unbekannt verzogen“ ist am 24. August bei uns zu Gast



Quelle: unbekannt verzogen



Na ja, nicht ganz, aber es sind alle Termine für *strassenfeger unplugged* des laufenden Jahres nun vergeben. Grund genug an dieser Stelle den einen oder anderen Act etwas genauer vorzustellen. Beispielsweise tritt am 24. August die Band „unbekannt verzogen“ mit der Sängerin Patricia Heidrich, genannt Patti bei uns auf. Bei ihrem Vorab-Besuch im Radiostudio brachte Patti gleich auch noch den neuen Bassisten der Band, Karsten Schützler mit.

strassenfeger radio: Ich kenne „unbekannt verzogen“ inzwischen etwa drei Jahre, aber wie lange gibt es Euch tatsächlich?

Patti: 2003 feierte Dirk Zöllner seinen 41. Geburtstag auf einem Bauernhof, mit der Ankündigung, er wolle nicht das ganze Wochenende durchsingen. Daraufhin schnappte ich mir seinen damaligen Pianisten Alexander Gutmann, und wir haben dann mal ein paar Songs gespielt. Danach konnte ich nicht mehr aufhören. Wir coverten Songs von Gundermann bis Funny van Dannen, bis 2005 die ersten eigenen Songs entstanden sind.

sfr: Davor gab es nie den Gedanken daran Musik zu machen?

Patti: Ich habe schon immer gern gesungen, aber nicht gedacht, es auch zu können. Der Knoten musste dann einfach mal platzen, man macht sich ja auch nackig auf der Bühne.

sfr: Wie sieht die aktuelle Band aus?

Patti: Karsten am Bass, Hannes Funke an der Gitarre, Chris Lastelle am Keyboard und Gerry Zaczky am Schlagzeug. In dieser Zusammensetzung sind wir noch nicht lange unterwegs, aber ich habe davor auch keine Angst.

Karsten: Es gibt eine starke Konstante in der Band. Das ist Pattis Stimme, und es sind immer die Texte, die auch zuerst entstehen, und die Musik wird drum rum gebaut. Das werden nie reine Popsongs sein und auch nie klassische Rocknummern. Das macht eine klare Linie aus.

sfr: Euer aktuelles Album heißt wie die Band „unbekannt verzogen“. Wie lange dauerte die Produktion?

Patti: Wir begannen im Februar 2010, und Ende letzten Jahres waren wir damit fertig. Aber von der Band, die die Platte eingespielt haben, sind nur noch Gerry am Schlagzeug und ich selbst dabei.

sfr: Karsten, ist es schwierig sich auf Songs einzulassen, an deren Entwicklung man selbst nicht beteiligt war?

Karsten: Nö! (lacht) Die Songs habe ich total für mich angenommen.

sfr: Welche Musiker beeinflussen Texte, Kompositionen und auch die Präsentationen Eurer Band?

Karsten: Ich mag eigentlich alles, was singt und klingt. Nur so ultra-

kommerzielle Sachen, wenn Musik am Fließband produziert wird, dass kann ich nicht leiden. Somit sind die musikalischen Einflüsse sehr weit gesteckt.

Patti: Ich höre vor allem viel deutschsprachige Musik, wie „Seelig“, „Ton, Steine, Scherben“, „Pankow“ und „Silly“ usw. aber auch die „Pogues“ und Tom Waits. Es passiert auch schon mal, dass jemand zur Probe was mitbringt, und wir hören dann mal gemeinsam rein. Aber ich würde auch nicht so weit gehen zu sagen, dass beeinflusst uns danach beim Texten und Komponieren.

sfr: Wie schwer ist es eigentlich, den Beruf und die Band unter ein Dach zu bringen?

Patti: Familie und Band zusammen zu bringen, finde ich schwieriger. Proben sind oft abends, dann werden Freunde und/oder Babysitter gebraucht. Jetzt sind meine Kinder sieben und zwölf. Die sind mit diesem Leben groß geworden und stolz auf die Mama. Nach vielen Jahren als selbstständige Anwältin arbeite ich jetzt 30 Stunden wöchentlich in der Björn-Schulz-Stiftung. Das sichert ab und hält mir den Kopf für die Band frei.

Karsten: Auch für mich ist es gar nicht schwierig. Meine Kinder sind groß und schon aus dem Größten raus. Ich habe mit Karuna e.V. einen sehr guten Arbeitgeber, der es mir erlaubt, mir meine Zeit als Mediengrafiker und -designer flexibel einzuteilen. Hannes an der Gitarre und Chris unser Keyboarder sind Vollblutmusiker, die in mehreren Bands spielen, Unterricht geben und auch kommerzielle Sachen machen, also davon leben müssen und können. Gerry ist richtiger Drucker.

sfr: Hattest Du damit gerechnet, wie viel Arbeit für benachteiligte Kinder und Jugendliche notwendig ist, als Du bei Karuna e.V. angefangen hast zu arbeiten?

Karsten: Ehrlich gesagt Nein! Es ist nicht normal, dass ein 14-, 15-, 16 jähriges Kind schwer auf Heroin ist und sich schwer verletzt, und das in einer Gesellschaft, der es eigentlich ganz gut geht. Es hat mich von den Socken gehauen, welche Schicksale es gibt.



CDs zu verlosen!

Quelle: Autor

sfr: Ich danke Euch für dieses aufschlussreiche Gespräch und freue mich auf Euren Auftritt bei *strassenfeger unplugged* am 24. August im TV-Studio von ALEX in der Voltastraße 5 in 13355 Berlin. Der Eintritt ist wie immer frei.

Am Ende des Gesprächs übergab mir Patti noch zwei Exemplare ihres aktuellen Albums „unbekannt verzogen“ zum Verlosen. Die Frage dazu lautet: Wie heißen die beiden Sozialeinrichtungen bei denen Patti und Karsten beschäftigt sind? Die Antwort bitte an radio@strassenfeger.org und die ersten beiden richtigen Antworten erhalten jeweils eine CD. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

■ Guido Fahrenholz

strassenfeger
11/2012

21

strassenfeger unplugged

Management, Booking

Christina Torge Telefon: 030.85 97 76 10
Britzer Straße 18 Funk: 0175.163 48 54
12439 Berlin uv-office@online.ms

FÜR ALLE, DIE HUNGRIG SIND...